



HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

## Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Förder\*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

die vergangenen Wochen waren für uns gleich von mehreren besonderen Ereignissen geprägt. Am 9. Mai 2025 mussten wir Abschied nehmen von einer großartigen, warmherzigen und tief beeindruckenden Frau: Margot Friedländer ist im Alter von 103 Jahren verstorben. Auch auf unserer [Website](#) erinnern wir an sie. Am 16. und 17. Mai gedachten wir der im Jahr 1940 deportierten Sinti\* und Roma\*. Durch die Beteiligung an einer Stolpersteinverlegung in unserer Stadt möchten wir künftig an zehn weitere Menschen erinnern und sie dem Vergessen entreißen.

Diesen Newsletter wollen wir dazu nutzen, um über unsere Aktivitäten zu berichten und zugleich auf anstehende Veranstaltungen hinzuweisen. Bei Fragen zu den anstehenden Veranstaltungen oder allgemein zu unserer Arbeit melden Sie sich gerne unter [info@hde-mainz.de](mailto:info@hde-mainz.de). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder bei Instagram.

---

## Veranstaltungen

### „Es war einmal... Vergessene 05er“ | Buchvorstellung

Mittwoch, 4. Juni 2025 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Die Historie des 1. FSV Mainz 05 vor und während der NS-Zeit ist auch heute noch vielen kaum bekannt. Erst seit wenigen Jahren ist der Name des ermordeten jüdischen Vereinspräsidenten Eugen Salomon einer größeren Öffentlichkeit ein Begriff. Nun hat sich erstmals ein Team von Fans des Bundesligisten an eine breitere Aufarbeitung gemacht und weitere Biografien verfolgter und oftmals vergessener Nullfünger recherchiert.

Auf 144 Seiten werden dabei zwölf Biografien und Hintergründe zur damaligen Zeit aufgearbeitet. Hierzu wurde über drei Jahre viel Zeit investiert und recherchiert:

**„Spieler, Trainer, Sportler, Vorstand oder Gönner - alles Nullfünger. Unterschiedliche Herkünfte, ganz verschiedene Schwerpunkte. Der eine hinterließ tiefe Spuren, während für den nächsten nur wenige Anhaltspunkte zu finden waren. Wir**





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

**sind sehr stolz, Euch die erste Publikation rund um unseren 1. FSV Mainz 05 zu präsentieren, die sich intensiv mit dem Leben dieser Menschen beschäftigt, ihre Geschichten erzählt und anhand von vielen spannenden Bildern auch zeigt. Gleichzeitig versuchen wir zu erklären, wie der Verein in dieser Zeit aufgestellt war, wie er sich nach der ‚Gleichschaltung‘ im Sommer 1933 entwickelte und blicken auf den jüdischen Sport in Mainz.“**

In einem Vortrag mit Buchvorstellung wird Nils Friedrich kurz auf die Ausgangslage der Recherche eingehen, bevor er einzelne Biografien sowie die Vereinsgeschichte tiefergehend vorstellen wird. So soll aufgezeigt werden, wie der Verein aufgestellt war und wie er sich nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten bis 1945 entwickelte. Anhand ausgewählter Biografien sollen auch die Recherchewege aufgezeigt werden.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: [kontakt@hde-mainz.de](mailto:kontakt@hde-mainz.de)

---

## **Wie wir in Mainz zusammenleben wollen | Vortrag und Podiumsdiskussion**

Montag, 30. Juni 2025 | 18.00 Uhr | Aula vhs Mainz, Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

In einer Zeit, in der die Demokratie weltweit zunehmend auf die Probe gestellt wird, ist es von zentraler Bedeutung, dass wir als Gesellschaft über unser Zusammenleben nachdenken: Wie können wir die Demokratie angesichts wachsender Polarisierung und Feindbilder schützen? Welche Maßnahmen könnten helfen, unser demokratisches Miteinander zu sichern? Wie gehen wir mit wachsendem Populismus und Rechtsextremismus um und wie können wir als Stadtgesellschaft darauf reagieren? In einem Vortrag thematisiert der Mainzer Politikwissenschaftler Prof. Kai Arzheimer wesentliche Aspekte unserer gemeinsamen Werte und die Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Im folgenden Podiumsgespräch mit Oberbürgermeister Nino Haase, Sima Hosseini (Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration), Tobias Rinauer (Leiter CSR des 1. FSV Mainz 05), Dr. Cornelia Dold (Leiterin des Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz) und Susanne Wagner (DGB) wird diskutiert, welche Bedeutung diese Grundwerte für unser tägliches Leben in Mainz haben. Wie können wir sie stärken und schützen? Wie können wir als Bürger\*innen aufeinander achten und Solidarität leben?

Anmeldung erbeten über die [vhs](#)

---





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

## Berichte

### Im Gedenken an die vor 85 Jahren deportierten Sinti\* und Roma\*

Anlässlich der Deportationen von Sinti\* und Roma\* am 16. Mai 1940 organisierten wir in diesem Jahr neben einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung mit dem „Regionalverband Deutscher Sinti und Roma Rheinessen-Nahe“, dem „FC Ente Bagdad“ und der Landeshauptstadt Mainz an der Gedenkstele in der Altenauergasse 7-9 in der Mainzer Altstadt auch eine Fahrt nach Asperg.

In Mainz wie auf dem gesamten Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz begannen am 16. Mai 1940 die Deportationen von Sinti\*- und Roma\*-Familien. Nachdem man sie festgenommen und im Polizeigefängnis der Stadt eingesperrt hatte, wurden sie am 17. Mai mit Sonderzügen der Reichsbahn auf die Festung Hohen Asperg deportiert. Dort befand sich ein sogenanntes Sammellager, von wo aus die Familien später in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager im besetzten Polen deportiert wurden. Nur wenige Sinti\* und Roma\* konnten die NS-Diktatur überleben. An die Ereignisse im Mai 1940 erinnerten wir gemeinsam mit dem „Landesverband Deutscher Sinti und Roma Rheinland-Pfalz“ mit einer Fahrt auf den Hohen Asperg, bei der die Biografien einzelner Sinti\*-Familien im Zentrum standen.

---

### Stolpersteinverlegung in Mainz-Gonsenheim und der Mainzer Altstadt

Am 20. Mai verlegten wir gemeinsam mit dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V. und der Landeshauptstadt Mainz zehn weitere Stolpersteine. Darunter drei Stolpersteine in Mainz-Gonsenheim in der Gonsbachstraße 6. Es war Gertrude Henn, die die Geschichte ihrer Familie recherchierte und an diesem Tag den zahlreichen Anwesenden die Biografien ihrer Vorfahr\*innen vortrug. In der Mainzer Altstadt wurden unter anderem Stolpersteine für die Familie Rosenbusch in der Emmeranstraße 10 verlegt. Hier wurden nicht nur die entsprechenden Lebensgeschichten vorgestellt, sondern auch Benedikt Sturm vom Aufsichtsrat des 1. FSV Mainz 05 richtete sich in einer Ansprache an die vielen Teilnehmer\*innen und erinnerte insbesondere an das Schicksal Siegfried „Sissi“ Rosenbuschs als einem einstigen Mitglied des Vereins. Künftig wird an folgende Personen erinnert:

- Anna Maria Becker (Gonsbachstr. 6 in Mainz-Gonsenheim)
- Margaretha Katharina Martin, geb. Weiß (Gonsbachstr. 6)
- Fritz Martin (Gonsbachstr. 6)
- Hermine Blum, geb. Hirschmann (Emmerich-Josef-Str. 4)
- Else (Elisabeth) Ganz (Breidenbacherstr. 25)





## HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

- Siegfried Rosenbusch (Emmeranstr. 10)
- Albert Rosenbusch (Emmeranstr. 10)
- Erna Rosenbusch, geb. Fröhlich (Emmeranstr. 10)
- Therese Rosenbusch (Emmeranstr. 10)
- Henriette Roos, geb. Kaufmann (Bauhofstr. 8)



---

### Demokratiemesse

Am 20. Mai fand die zweite [Demokratiemesse](#) statt, die wir gemeinsam mit dem Mainzer Ehrenamtsbüro MEM, dem Stadtjugendring Mainz und mit Unterstützung der Stadt Mainz organisierten. Im vergangenen Jahr fand unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt! Und jetzt?“ die erste Demokratiemesse statt, in der die Diskussionen rund um die verstärkten Demonstrationen für die Demokratie aufgegriffen wurden. Immer mehr Menschen wurde bewusst, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern man für sie eintreten muss. In dem Zusammenhang sollte die erste Demokratiemesse aufzeigen, wie man sich über die Demonstrationen hinaus ehrenamtlich für die Demokratie einsetzen kann. Sie sollte der Startschuss für eine jährlich stattfindende Demokratiemesse in Mainz sein, um so zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der Demokratiebildung zu fördern. Dafür sollen verschiedene Organisationen, Initiativen und ehrenamtlich engagierte oder interessierte





# HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

## NEWSLETTER

Menschen zusammengebracht werden, die sich für die Stärkung der Demokratie und für eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft einsetzen.

In diesem Jahr wollten wir an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen und weitere Zielgruppen ansprechen. Dank des Mitwirkens von Student\*innen und dem Career Service der JGU konnten wir weitere vielfältige Angebote umsetzen. Die Student\*innen entwickelten den Ehrenamtsfinder „Eddie – Engagier dich demokratisch im Ehrenamt“, der ähnlich wie der „Wahl-O-Mat“ bei der Entscheidungsfindung helfen soll: In diesem Fall beim Finden eines passenden Ehrenamts. Auf einer „Wall of Democracy“ wurde die Geschichte der Demokratie skizziert und auf deren zentrale Prinzipien, Vorteile, aber auch Herausforderungen eingegangen. In einem „Creative Corner“ konnten die Besucher\*innen Buttons gestalten und in weiteren Mitmachaktionen selbst kreativ werden, sich informieren oder in den Austausch treten. Ein Demokratiequiz testete spielerisch das Wissen über die teilnehmenden Organisationen und sorgte für einen Ice Breaker bei ersten Gesprächen zwischen den Teilnehmer\*innen und Aussteller\*innen. Nachdem Oberbürgermeister Nino Haase durch einen der Student\*innen rund um das Thema Ehrenamt interviewt wurde, startete ein Markt der Möglichkeiten, bei dem alle Aussteller\*innen ihre Arbeit präsentieren und mit den Besucher\*innen ins Gespräch kommen konnten, um so auch deutlich zu machen, wie man sich bei den unterschiedlichen Initiativen, Vereinen und Institutionen ehrenamtlich engagieren kann. Wir danken allen Organisationen, Besucher\*innen und Student\*innen für ihre engagierte Teilnahme und freuen uns schon jetzt auf eine neue Demokratiemesse im Jahr 2026.

